

Filiale St. Georg bei Neumarkt hat den Chor 5.5m ~~kr~~ lang, 4.2m breit. In den Fenstern des dreiseitigen Schlusses ist Masswerk von sehr einfacher Form. Das Schiff hat Holzdecke von 1698 mit Fries, alles bemalt. Der Grund der Fleider ist weiss, die Rosettenzapfen blau, das Rahmenwerk roth, in den Feldern Akanthus - Ranken mit Rosen und Tulpen in freier Variation, derbe Handwerksarbeit, aber mit Sicherheit und gutem Verständnis durchgeführt.

<sup>N.F.</sup>  
MDZK: St.13,1.1887, str. XCVI: Über Bau - Denkmale in Krain, von J.Franke.

V zakristiji prepis stare listine. Daniel de Rubeis Dei et aplice sedis gratia Episcopus Caprulanus..... in Christo Patris Dni Dni Cardinalis Sancti Marci Sanctaeque sedi aquilejensis patriarchae..... notum facimus et attestamus quod dies...dni MDXVII indictione quinta die uno Sabbato XVI Maji.....Conssecravimus et dedicavimus ecclesiam in monte prope Novum forum, filialem curatae ecclesiae(?) S.Crucis annexae Plebaniae Crainburgensi Aquileensis dioces. ad honorem s Georgii cum duobus ejus altaribus ~~maxime~~ unum in choro in honorem Georgii et Floriani, alternum a sinistris intra..... bula S.Urbani et Nicolai in quibus reposimus reliquias Scti Donati Blasii affrae.  
Nameravajo novo streho.

Stele, zv.1912, 6.7.1920.

str. 55 slika slikanega stropa je karakterističen primer baročnega slikanega stropa iz 17. stol. (datiran 1698). Na prvi pogled je očitano, da strop ni slikal umetnik, ampak je delo preprostega človeka, ki pa je imel zelo dober okus.

Dom in svet, 1.1914, str. 55 (Fr. Stel:  
Varstvo spomenikov.)

An der Aussenseite dieser Kirche ist bemerkenswerth ein Bild von St. Christoph, Christum tragend, mit der Inschrift in gotischer Buchstaben: Ego sum lux mundi, 1421. Die schöne Malerei ist vollkommen erhalten, nur die fabelhaften Thiere zu den Füßen des Heiligen von unwissenden Händen beschädigt.

Der dem hl. Mert. Georg gewidmete Hauptaltar trägt die Jahreszahl 1688, der Plafond der sichtlich der neueren Zeit angehörigen Kirche 1698. Das Sacrarium, von gotischer Bauart, war ganz ausgemalt, neuringssüchtiger Vandalismus übertünchte es. Noch ist besonders merkwürdig ein in dieser Kirche aufbewartes Agnus Dei, dergleichen von den Päpsten am 1. Sonntage nach Ostern in ersten Jahre ~~ihre~~ ihrer Regierung, und hernach in jedem siebenten Jahre geweiht und an vornehme Standespersonen, Gestande, Pilger u. dgl. vertheilt werden. Es trägt die Umschrift oberhalb: "Ecce Agnus Dei

Dei qui tollit peccata mundi." Unterhalb: "Clemens XI. Pont. Max." In der Mitte ist das Lamm mit dem Kreuze; unter demselben: An. XIV und das päpst

liche Wappen; ganz unten: L714. Diese Agnus Dei werden bekanntlich aus dem Wasche, das von den geweihten Osterkerzen übrig bleibt, bereitet und ~~schneiden~~ dürfen bei Strafe des Bannes von dem Empfänger nicht verkauft oder mit Farben bemalt werden. -

Consecirt wurde die Kirche, laut vorhandener und dort aufbewahrter Consecrations-Instrumente, von Daniel de Rubeis, Ep. Capulano in Patham, zugleich Visitator generalis des Cardinals S. Marci, Patriarchen von Aquileja, am 16. Mai 1517.

Im Thurme befinden sich drei Glocken. Die Älteste, nun unbrauchbare, hat die Inschrift: Hilf Got und sein Muer MARI, und die Jahreszahl 1436. Die zweite 1683 mit einem Wappen, oder demselben die Taufe Christi und auf der andern Seite Christus am Kreuz. Die dritte: Opus Zachariae Reid Labaci 1769; oberhalb: Jesu Christe, a fulgere et tempestate, mit den Figuren Christus am Kreuz, Maria, Georg und Sabastian. Das Missale: Venetiis 1669, empt. 1675 sub Vic. Matth. Stazin

Sledi posvetilna listina kapulanskega škofa <sup>Daniela</sup> ~~Leonida~~ de Rubeisa iz l. 1517.

Georg Križaj: Notizen über die Kirche S. Georgii nächst der Raine Altengutenberg bei Neumarkt. MHVK. September 1860. str. 76, 77.

Lesen, fino kasetiran strop v ladji, ki je ornamentalno poslikan in izvrstno ohranjen.

Dom in svet, 1.1910, str. 386